

T a r i f v e r t r a g

über

S o n d e r z a h l u n g e n

für die niedersächsische Metallindustrie

vom 5. Dezember 1996
in der Fassung von 27. April 2009
gültig ab 1. Mai 2009

Verband der Metallindustriellen
Niedersachsens e.V.

IG Metall Bezirksleitung
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Zwischen dem

Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V., Hannover

und der

IG Metall, Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

wird folgender

Tarifvertrag über Sonderzahlungen

abgeschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Mitglieder der tarifvertragschließenden Parteien im Rahmen des Geltungsbereiches des Manteltarifvertrages zum Entgelt- und Rahmentarifvertrag für die Beschäftigten in der niedersächsischen Metallindustrie vom 17. Oktober 1994 i.d.F. vom 19. Februar 2004.

§ 2

Beschäftigte, die am Auszahlungstag in einem Beschäftigungsverhältnis bzw. Ausbildungsverhältnis stehen und zu diesem Zeitpunkt dem Betrieb ununterbrochen sechs Monate angehören, haben je Kalenderjahr einen Anspruch auf betriebliche Sonderzahlungen.

Ausgenommen sind Beschäftigte, die zu diesem Zeitpunkt ihr Arbeitsverhältnis gekündigt haben. Ausgenommen sind ferner Beschäftigte, denen bis zu diesem Zeitpunkt verhaltensbedingt gekündigt worden ist.

§ 3

Höhe der Sonderzahlungen

(1) Die Sonderzahlungen betragen nach einer am Auszahlungstag bestehenden Betriebszugehörigkeit von

6 Monaten	25 %
12 Monaten	35 %
24 Monaten	45 %

36 Monaten 55 %, einer Ausbildungsvergütung bzw. eines Monatsentgeltes gem. § 9 Ziff. (2) des Manteltarifvertrages vom 17. Oktober 1994 i. d. F. vom 19. Februar 2004.

- (2) Anspruchsberechtigte Beschäftigte, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis im Kalenderjahr kraft Gesetzes oder Vereinbarung ruht, erhalten keine Leistung; ruht das Arbeitsverhältnis bzw. Ausbildungsverhältnis im Kalenderjahr teilweise, so erhalten sie eine anteilige Leistung. Dies gilt entsprechend für anspruchsberechtigte Beschäftigte, die wegen Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit, wegen Erreichens der Altersgrenze oder aufgrund von Kündigung zum Zwecke der Inanspruchnahme eines vorgezogenen Altersruhegeldes ausscheiden. Für Zeiten des gesetzlichen Mutterschutzes tritt eine Minderung des Anspruches nicht ein.

§ 4

Zeitpunkt der Auszahlung

Der Zeitpunkt der Auszahlung wird durch Betriebsvereinbarung geregelt. Er darf nicht nach dem 1. Dezember liegen.

§ 5

Anrechenbare betriebliche Regelungen

Leistungen des Arbeitgebers, wie Jahresabschlussvergütungen, Gratifikationen, Jahresprämie, Ergebnisbeteiligungen, Weihnachtsgeld u. ä. gelten als betriebliche Sonderzahlung im Sinne des § 2 dieses Tarifvertrages und erfüllen den tariflichen Anspruch. Hierfür vorhandene betriebliche Systeme bleiben davon unberührt.

§ 6

Schlussbestimmungen

- (1) Dieser Tarifvertrag in der Fassung vom 27. April 2009 tritt am 1. Mai 2009 in Kraft.
- (2) Er ersetzt den Tarifvertrag über Sonderzahlungen in der Fassung vom 5. Dezember 1996 im jeweiligen Betrieb zum Zeitpunkt der betrieblichen Einführung des ERTV.
- (3) Dieser Tarifvertrag ist mit einmonatiger Frist zum Monatsende kündbar.

Hannover, den 27. April 2009

Verband der Metallindustriellen

IG Metall Bezirksleitung

Niedersachsens e.V.

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Niensch

Dr. Schmidt

Meine

Manthey